

4. Wechselgesang: Gesangbuch Nr. 578, V. 1 und 6 (Mel. vorreformat.).

Chor: Ein Christ kann ohne Kreuz nicht sein.
Tonsatz von Drum laß dich's nicht betrüben,
Joh. Brahms.*) Wenn Gott versucht mit Kreuz und Pein
Die Kinder, die ihn lieben.
Je lieber Kind,
Je ernster sind
Des frommen Vaters Schläge.
Schau, das sind Gottes Wege.

Gemeinde: Auch ich will ohne Kreuz nicht sein;
Was Gott schickt, will ich tragen.
Schickt's doch der liebste Vater mein,
Sind's doch nur kurze Plagen
Und wohlgemeint!
Wer gläubig weint,
Lebt dort in steten Freuden.
Ich will mit Christo leiden. David Herreter, † 1726.

Vorlesung, Gebet und Segen.

5. „O Tod, wie bitter bist du!“

„Ernste Gesänge“. Werk 121, Nr. 3.

O Tod, wie bitter bist du, wenn an dich gedenket ein Mensch,
der gute Tage und genug hat und ohne Sorge lebet, und dem es
wohl geht in allen Dingen und noch wohl essen mag!

O Tod, wie wohl tust du dem Dürftigen, der da schwach und
alt ist, der in allen Sorgen steckt und nichts Besseres zu hoffen, noch
zu erwarten hat!

O Tod, wie wohl tust du!

Jesus Sirach, Kap. 41.

6. „Laß dich nur nichts nicht dauern“, geistl. Lied für Chor mit Orgel.

Werk 30.

Laß dich nur nichts nicht dauern.
Mit Trauern, sei stille,
Wie Gott es fügt, so sei vergnügt, mein Wille.
Was willst du heute sorgen
Auf morgen? Der Eine
Steht allem für, der gibt auch dir das Deine.
Sei nur in allem Handel
Ohn' Wandel, steh' feste!
Was Gott beschleußt, das ist und heißt das Beste.
Amen!

Paul Flemming.

*) Aus der Motette „Es ist das Heil“.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.
Soli: Herr Ch. Robertson (Bass).
Orgel: Herr Kirchenmusikdir. Bernh. Pfannstiehl.
Leitung: Herr Prof. Otto Richter.

Morgen 1/2 10 Uhr: „Laß dich nur nichts nicht dauern“ von Joh. Brahms.